

Karin Ledermann erzählt von unterschiedlichen Formen des Glücks, von Sehnsucht, Liebe und Erfüllung, aber auch von den alltäglichen Strapazen des Alltags, von Vergänglichkeit, Verlust und Gewalt. Sie widmet sich in ihren Geschichten sämtlichen Facetten des Lebens, ohne dabei belehrend oder besserwisserisch zu sein. Im Gegenteil, nicht selten hat man als Leser das Gefühl, sich in einer ihrer Figuren wiederzuerkennen, manchmal mit einem Lächeln auf dem Gesicht oder einer Träne im Augenwinkel, aber immer mit der Erkenntnis, dass wir Menschen eben alle gleich sind.

Caroline Scholl, ekz Bibliothekservice GmbH